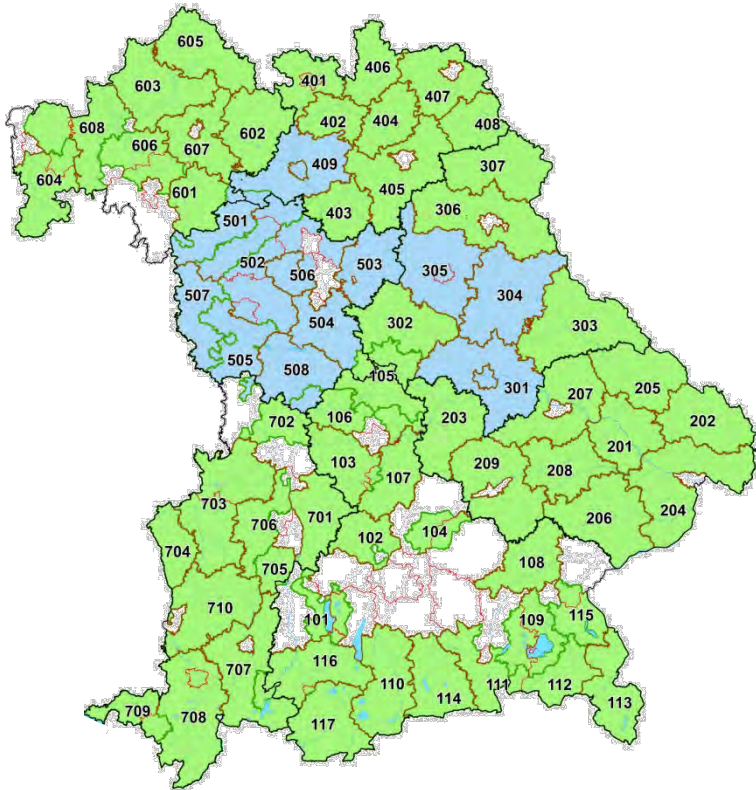


LEADER-Kooperationsprojekt Erfassung (historischer) Kulturlandschaft



Workshop Leader Regionen Romantische
Straße/Hesselberg/Lkr. Ansbach



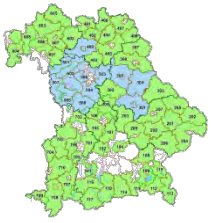
Aufnahme: Armin Röhrer

Colmberg 21. April 2018



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

LEADER-Kooperationsprojekt Erfassung (historischer) Kulturlandschaft Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



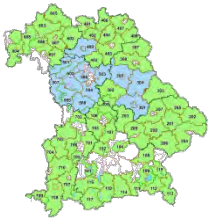
Definition Kulturlandschaft

Kurzdefinition „Kulturlandschaft“:

„...das Ergebnis der Wechselwirkung zwischen naturräumlichen Gegebenheiten und menschlicher Einflussnahme im Verlauf der Geschichte.“

Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland 2001





Definition Kulturlandschaft

- **Definition: historische Kulturlandschaft**
- *„Die historische Kulturlandschaft ist ein Ausschnitt aus der aktuellen Kulturlandschaft, der sehr stark durch historische Elemente und Strukturen geprägt wird.“*
- *„Sie sind dann historisch, wenn sie aus wirtschaftlichen, technischen, politischen, gestalterischen Gründen heute so nicht mehr geschaffen werden.“*

Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland 2001

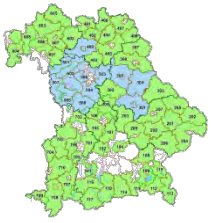




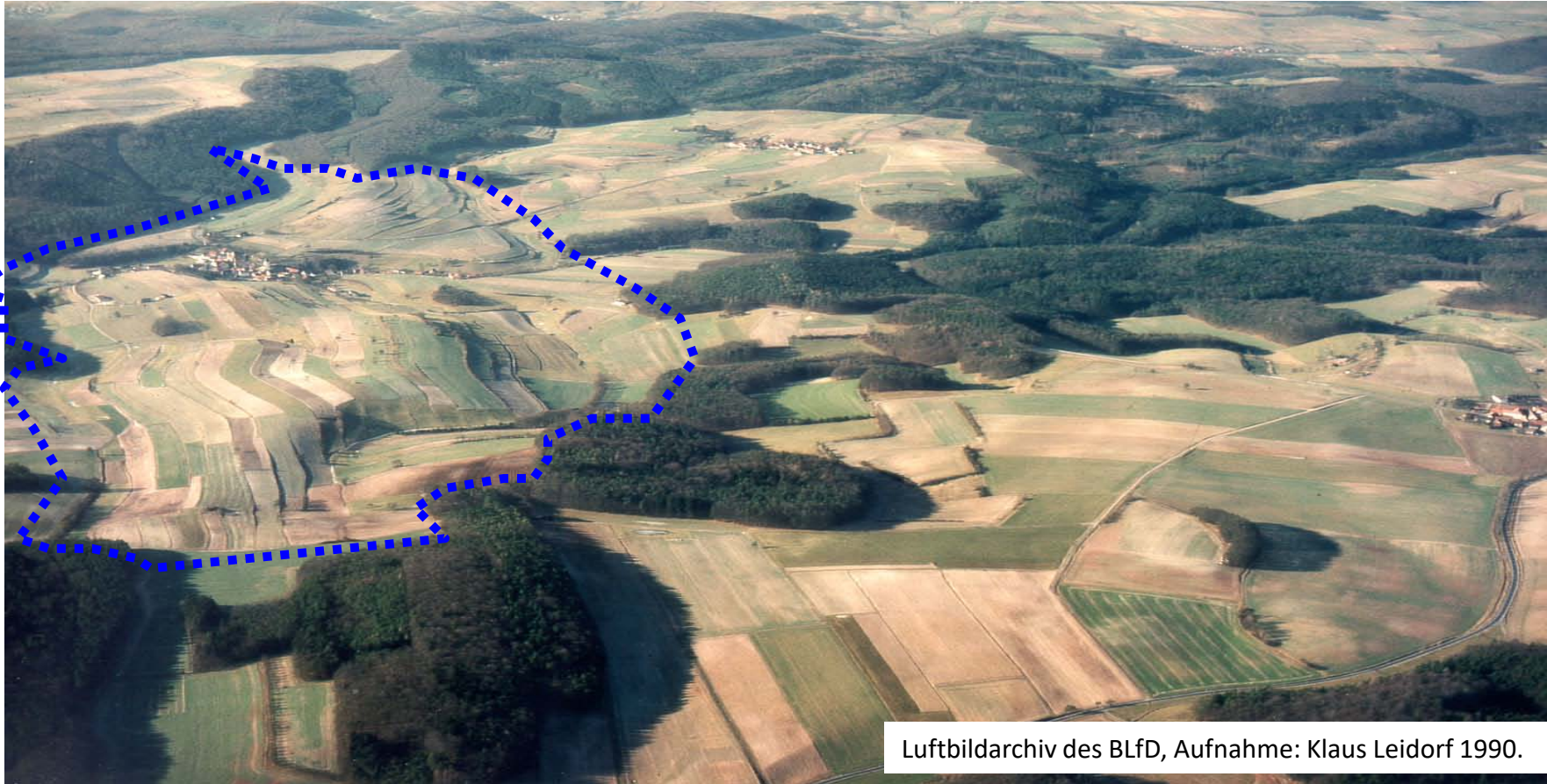
Definition Kulturlandschaft



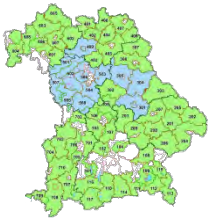
Aufnahme: Thomas Büttner



Definition Kulturlandschaft



Luftbildarchiv des BLfD, Aufnahme: Klaus Leidorf 1990.

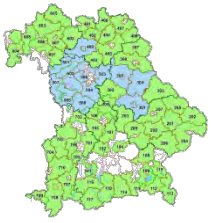


Workshop LEADER-Regionen/Landkreis Ansbach

Landschaft und Siedlung im Landkreis Ansbach

- Naturraum
- Siedlungsgeschichte
- Historisch gewachsene Territorialstruktur
- Siedlung, Haus und Hof
- Gewerbe
- Kulturlandschaftscharakter der Teilgebiete



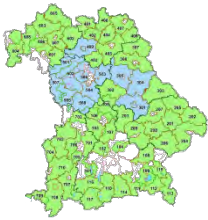


Landschaft und Siedlung Landkreis Ansbach

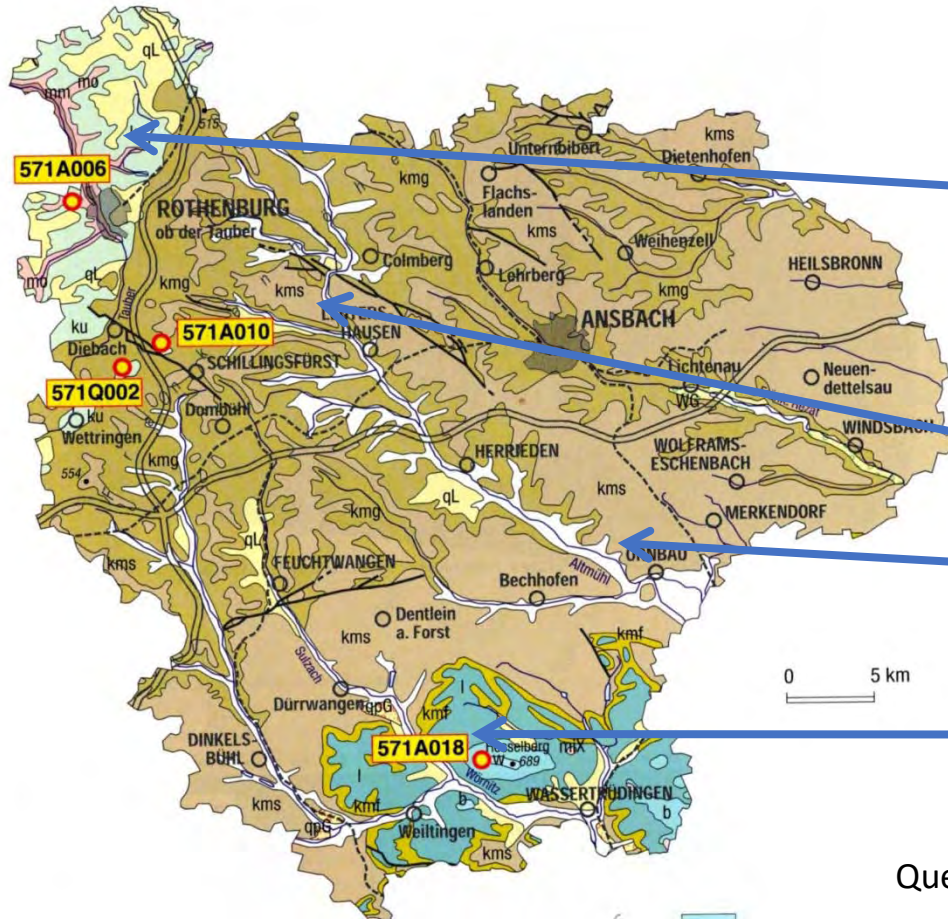
Wechselwirkung der raumprägenden Faktoren

- Naturausstattung
- Siedlungs- und Kulturlandschaftsgeschichte
- Herrschaft
- Wirtschaft

→ Herausbildung charakteristischer Kulturlandschaften



Landschaft und Siedlung Landkreis Ansbach



Naturraum

Hohenloher Ebene

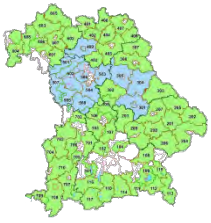
Fränkisches Keuper-Lias-Land

Frankenhöhe

Mittelfränkisches Becken

Albvorland

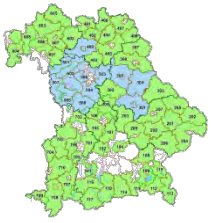
Quelle: Bayerisches Geologisches Landesamt, München 2001, S. 44.



Landschaft und Siedlung Landkreis Ansbach

Klima und Siedlungsgunst

- Insgesamt bieten die Sandsteinkeuperbereiche eher schlechte bis höchstens mäßige Voraussetzungen für Ackerbau.
- Im Gegensatz zum südlich anschließenden Albvorland, das als Altsiedelland gelten kann, ist der Raum Jungsiedelland.
- Siedlungsgünstig ist das Albvorland
- Eher siedlungsungünstig sind flachgründige Teile der Alb (Hesselberg)



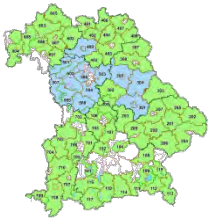
Landschaft und Siedlung Landkreis Ansbach

Siedlungsgeschichte

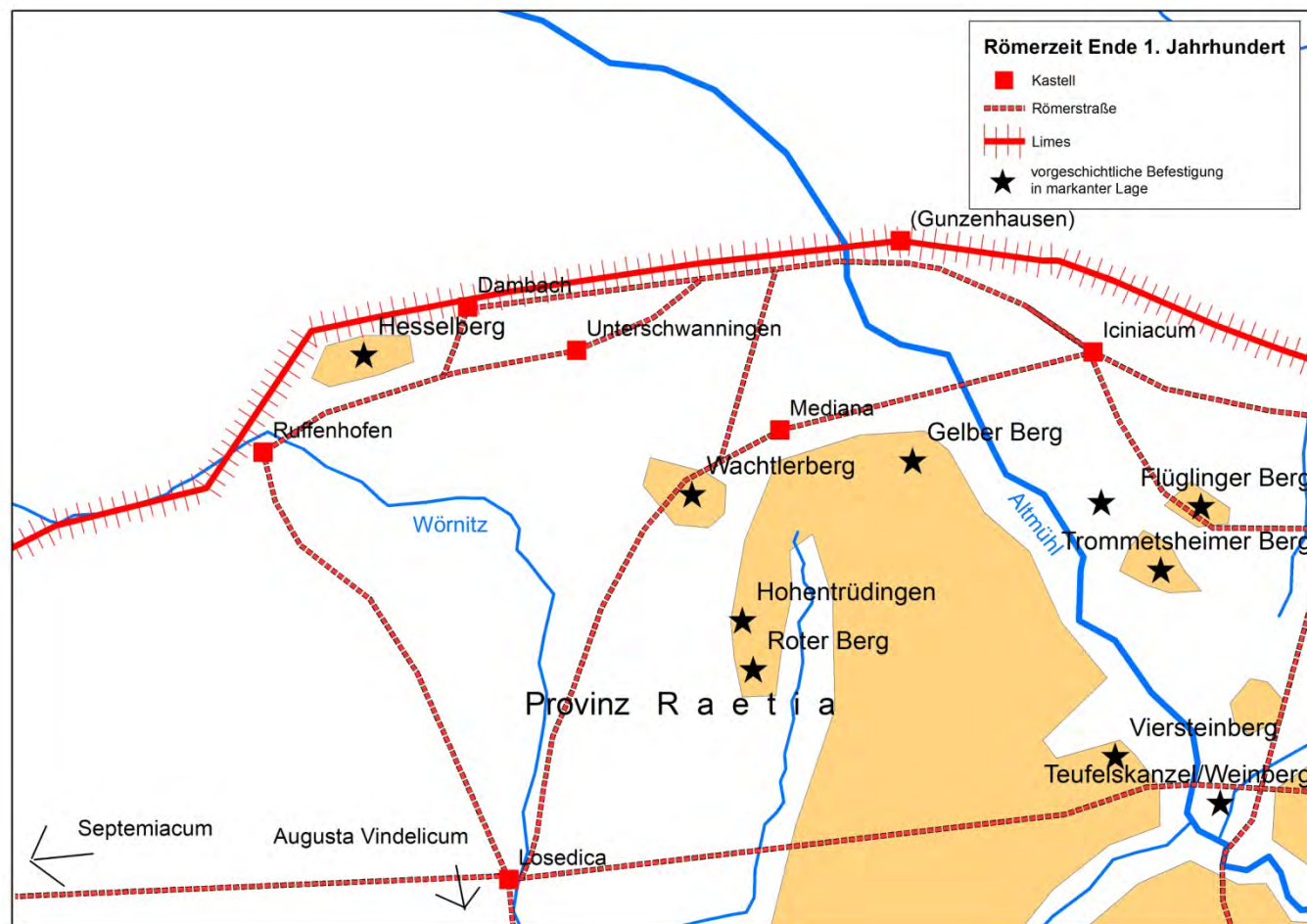
Perioden der Siedlungsgeschichte

- Vor- und Frühgeschichte
- Römerzeit
- Landnahmezeit und fränkische Staatskolonisation (6./7./8. Jahrhundert)
- Der frühmittelalterliche Landesausbau (9. - 10. Jahrhundert)
- Hoch- und spätmittelalterliche Rodungsperiode und Ostkolonisation (11. - 14. Jahrhundert)
- Die spätmittelalterliche Wüstungsperiode (14. /15. Jahrhundert)
- Der frühneuzeitliche Landesausbau (16.- 18. Jahrhundert)



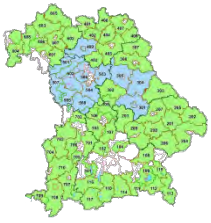


Landschaft und Siedlung Landkreis Ansbach



Römerzeit Ende 1. Jahrhundert

GIS-Bearbeitung: Armin Röhrer



Landschaft und Siedlung Landkreis Ansbach

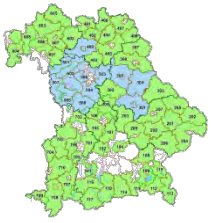
Siedlungsnamenstypologie für Franken

Vorfränkische Besiedlung (vor 550)
-ingen, -ing, -stadt, -lar, -ungen

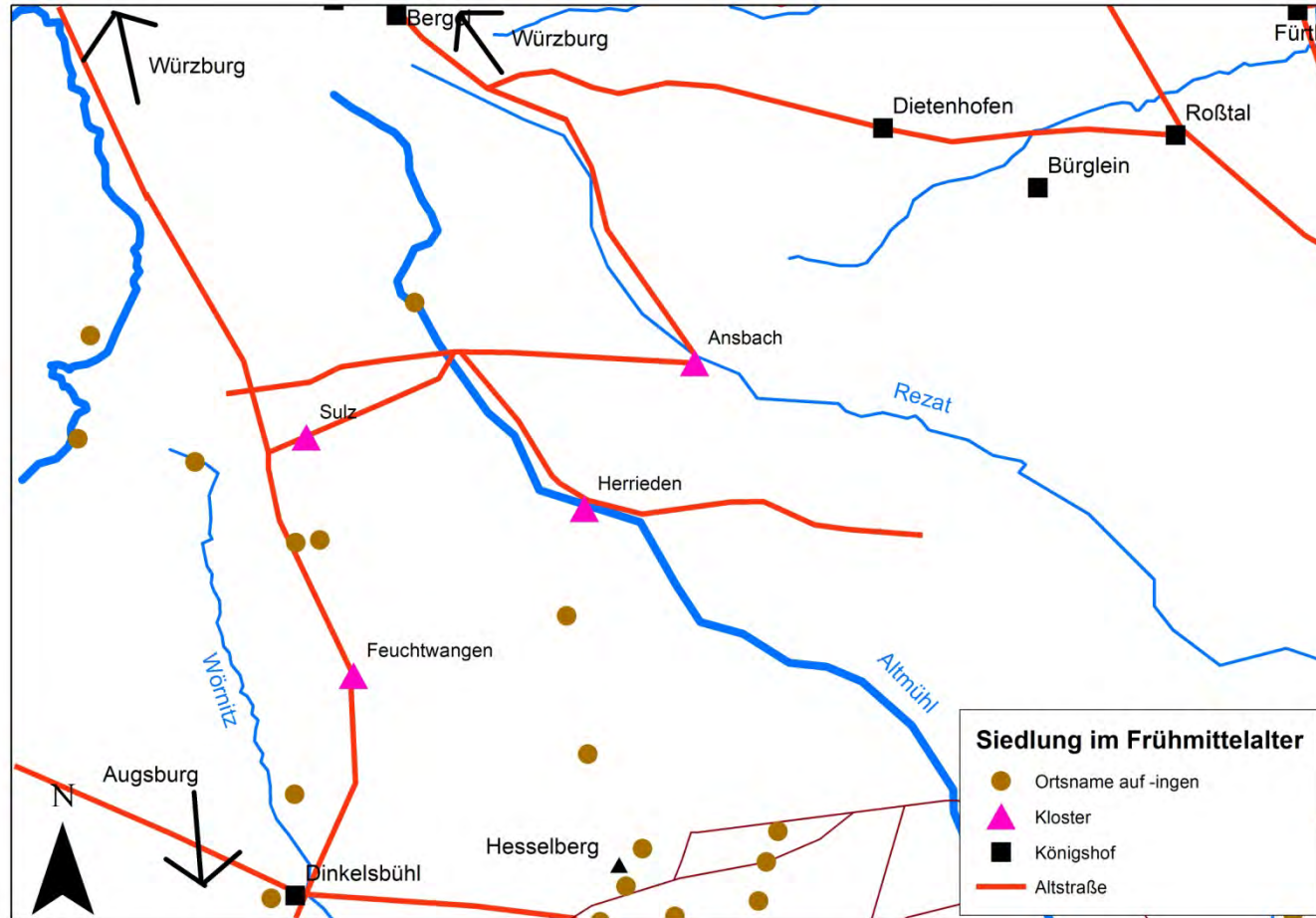
frühfränkisch-merowingisch (550 - 700)
-heim

karolingisch-ottonisch (700 - 1000)
-hofen, -feld, -hausen, -dorf, -bach,

Hoch- und Spätmittelalter (1000 - 1400)
*-weiler, -brunn, -zell, -au, Neu-
-burg, -berg, fels, -eck,*

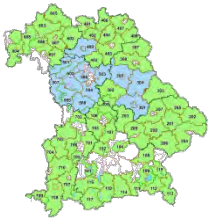


Landschaft und Siedlung Landkreis Ansbach

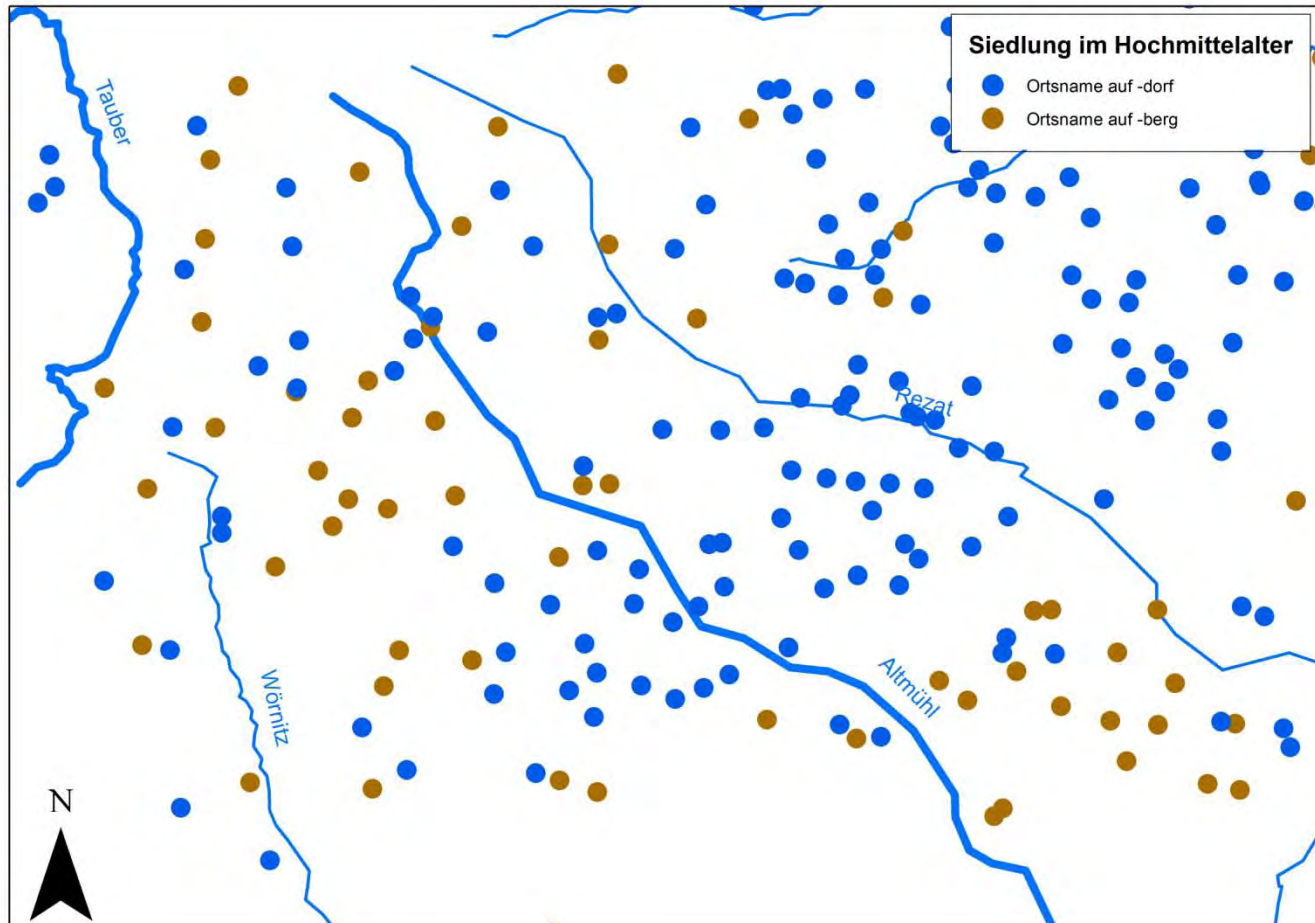


Landnahmezeit und fränkische
Staatskolonisation (6./7./8. Jahrhundert)

GIS-Bearbeitung: Armin Röhner

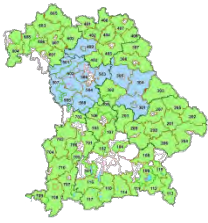


Landschaft und Siedlung Landkreis Ansbach

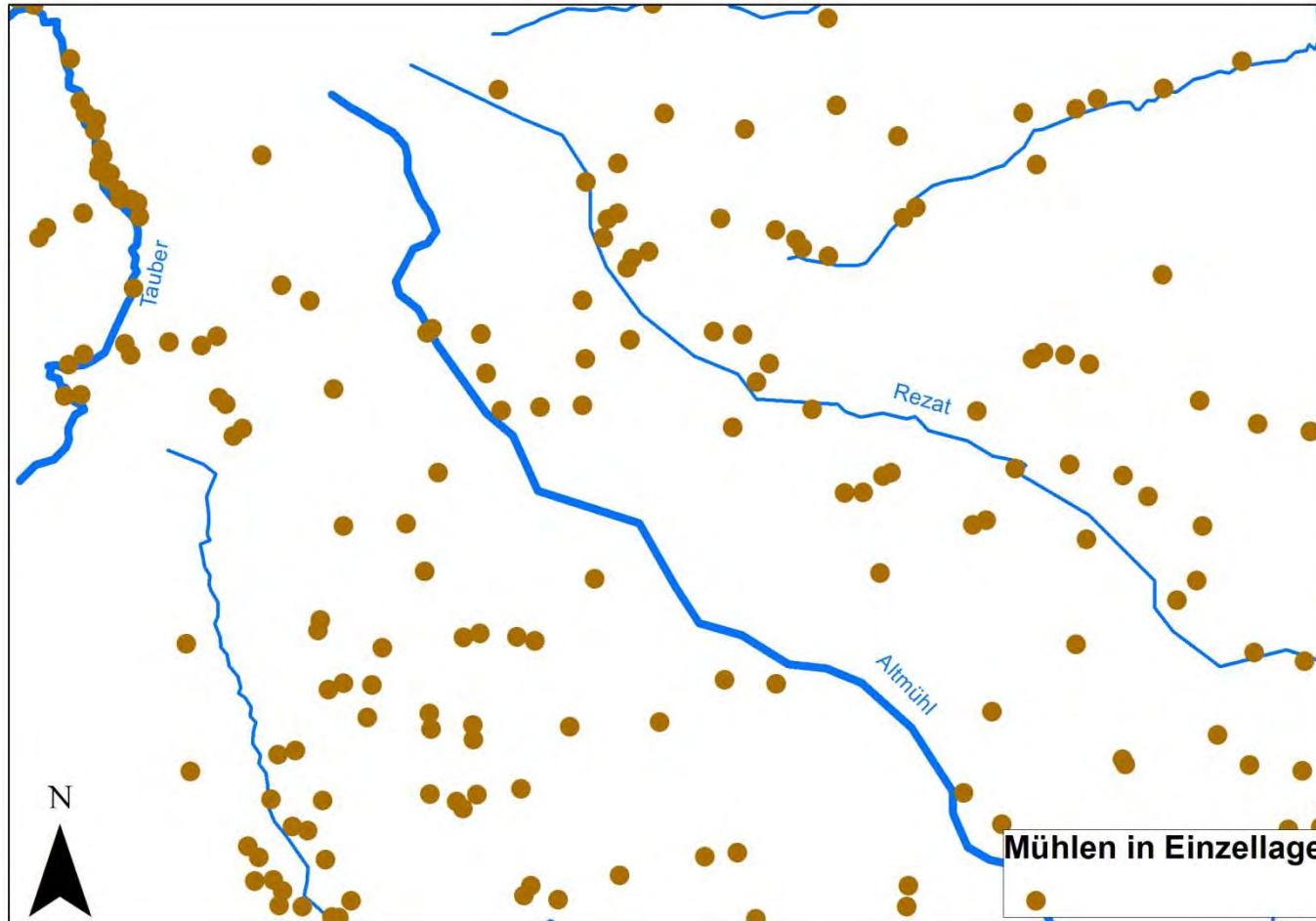


Hoch- und spätmittelalterliche Rodung

GIS-Bearbeitung: Armin Röhner

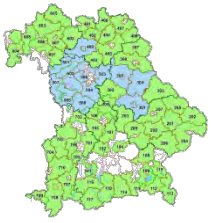


Landschaft und Siedlung Landkreis Ansbach

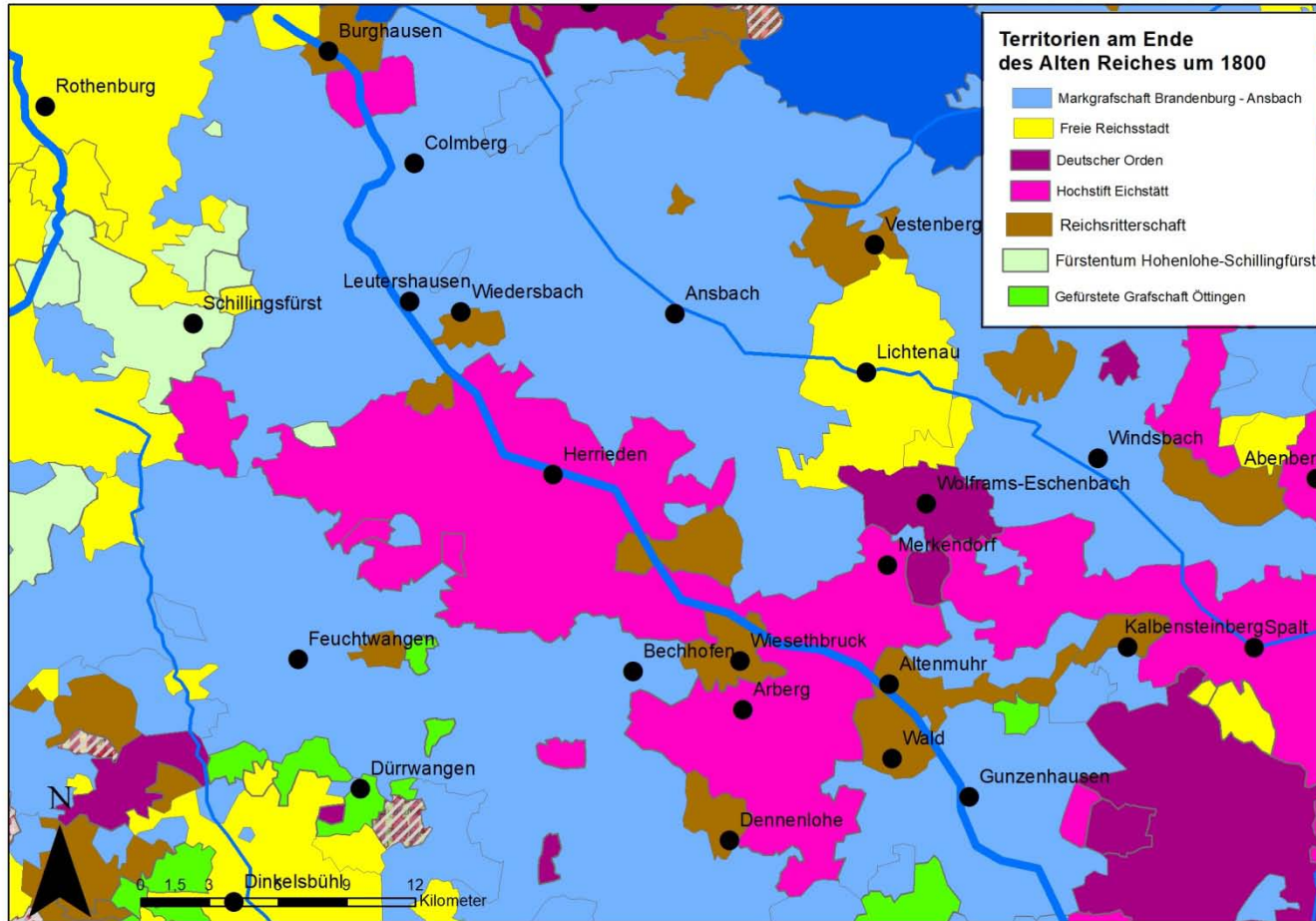


Mühlen in Einzellage

GIS-Bearbeitung: Armin Röhrer

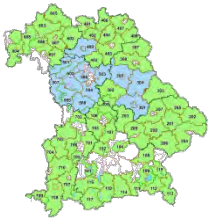


Landschaft und Siedlung Landkreis Ansbach



Historisch gewachsene Territorialstruktur

GIS-Bearbeitung: Armin Röhrer, nach Vorlage Hofmann 1956.



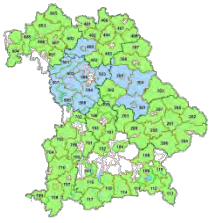
Landschaft und Siedlung Landkreis Ansbach

Siedlung, Haus und Hof

Unser Raum ist nur in Teilen (Albvorland) ausgesprochenes Altsiedelland.
Häufigste Ortsformen älterer Gründungen sind verdichtete Haufendörfer und
Straßendörfer mit Gewannfluren.

Teile der Frankenhöhe wurden bis etwa 1000 aufgesiedelt. Dies geschah
durch Weiler bzw. schwach verdichtete Haufendörfer

Teile der Frankenhöhe wurden aber auch erst ab dem Hochmittelalter aufgesiedelt
und sind Jungsiedelland:
Straßenangerdörfer, Einzelhöfe mit Blockflur



Landschaft und Siedlung Landkreis Ansbach

Hauslandschaft

- Beim Haupthaus spielt der Fachwerkbau seit dem Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert die größte Rolle.
- Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts sind Massivbauten gegenüber den Fachwerkbauten in breiter Front auf dem Vormarsch, ganze Regionen „versteinern“ im 19. Jahrhundert. Teils sind sie verputzt, teils steinsichtig (Sandsteinquader oder Muschelkalk in der Hohenloher Ebene).

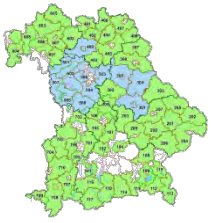


Landschaft und Siedlung Landkreis Ansbach

Baustoff Muschelkalkquader
in der Hohenloher Ebene

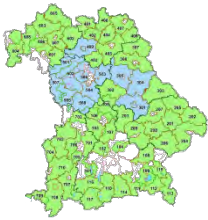


Aufnahme: Armin Röhrer



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

- Einteilung von Kulturlandschaftselementen in Funktionsbereiche und Elementtypen
- Nutzung bestehender Sachdaten im Bayern Atlas
- Literatur
- Erläuterung Erfassungsblatt und Elementkatalog
- Einzeichnen eines Elements in Kartenausschnitt

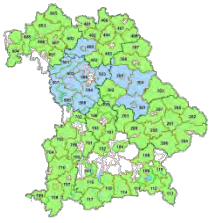


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Elemente der historischen Kulturlandschaft

Kulturlandschaftselemente des jeweiligen Raumes sind vielfältig und können aus unterschiedlichen Bereichen stammen. Sie können in Funktionsbereiche unterteilt werden:

- historische Dorfstruktur (Funktionsbereich Siedlung),
- die historische Flur- und Nutzungsstruktur (Funktionsbereich Landwirtschaft),
- historische Verkehrs- und Gewerbestruktur (Funktionsbereich Verkehr, Gewerbe)
- Funktionsbereich Religion/Staat/Militär
- Funktionsbereich Erholung
- assoziative Kulturlandschaft



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Funktionsbereich Siedlung

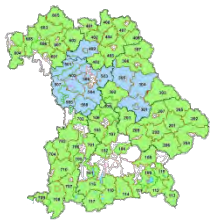
Die Dorfform an sich kann schon ein wertvolles historisches Kulturlandschaftselement sein

Grundlegend ist eine Unterscheidung in Altsiedellandschaften und Jungsiedellandschaften

Für Altsiedellandschaften sind Haufendörfer und Straßendörfer mit Gewannfluren charakteristisch

Für Jungsiedellandschaften sind z.B. Straßenangerdörfer, schwach verdichtete Haufendörfer, Weiler und Einzelhöfe mit Blockfluren in Einödlage oder Blockgemengefluren charakteristisch

Einen ganz eigenständigen Charakter haben Burgorte in markanter Lage

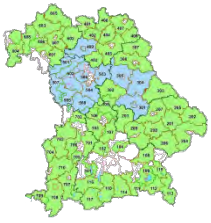


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Haufendorf

<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>

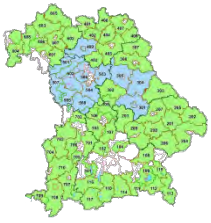


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Straßenangerdorf

<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>



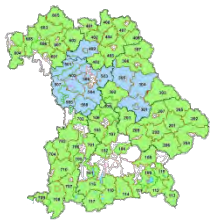
Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

enü öffnen



Weiler

<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>

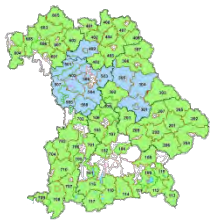


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Einzelhof, Gutshof

<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

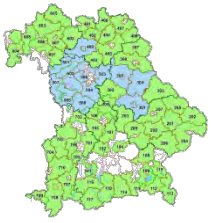


Burg- und Residenzort Schillingsfürst



<https://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/abendschau/grenzreise-schillingsfuerst-100.html>

Quelle: Hofmann 1967, S.259.



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Im Funktionsbereich Siedlung können auch Bestandteile des Dorfes wertvolle Kulturlandschaftselemente sein

z.B. Dorfplatz, Dorfbaum, Dorfeingangsbaum, Dorfanger, Dorfweiher, Brunnen, Felsenkeller, Kellergasse,



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhrer

Dorfbäume



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Dorfanger

Aufnahme: Armin Röhner

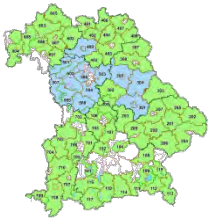


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhrer

Brunnen



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Auch Elemente des Dorfrandes können wertvolle Kulturlandschaftselemente sein:

z.B. Dorfmauer, Scheunenrand, Obstgärten, Krautland



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



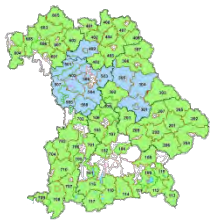
Aufnahme: Armin Röhler



https://de.wikipedia.org/wiki/Rothenburg_ob_der-Tauber

Stadtansicht von 1572

Historischer Ortsrand



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Krautland

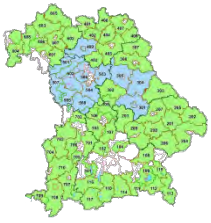


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Scheunenrand

Aufnahme: Armin Röhner



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Dörfliche Gemeinschaftseinrichtungen und Sonderbauten können ebenfalls wertvolle Kulturlandschaftselemente sein

z.B.

Wirtshaus

Hirtenhaus

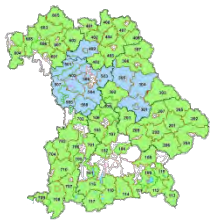


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Hirtenscheune

Aufnahme: Armin Röhrer



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

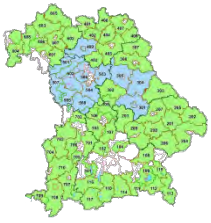


<http://www.roetter-gerolfingen.de/roetter-kontakt.htm>



<http://www.gasthof-kern-lehrberg.de/>

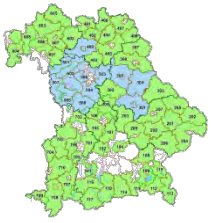
Wirtshäuser in Gerolfingen und Lehrberg



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

- Häuser und Objekte in regionaltypischer Bauweise („Hauslandschaften“) prägen das Dorf

Dazu gehören auch charakteristische Hofformen oder auch Bauerngärten und Hofbäume



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Dreiseithof

Aufnahme: Armin Röhler

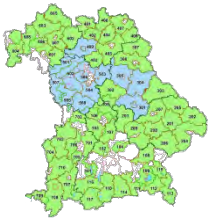


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhrer

Hofbäume

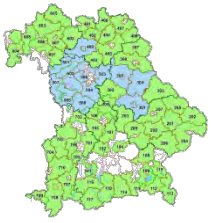


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

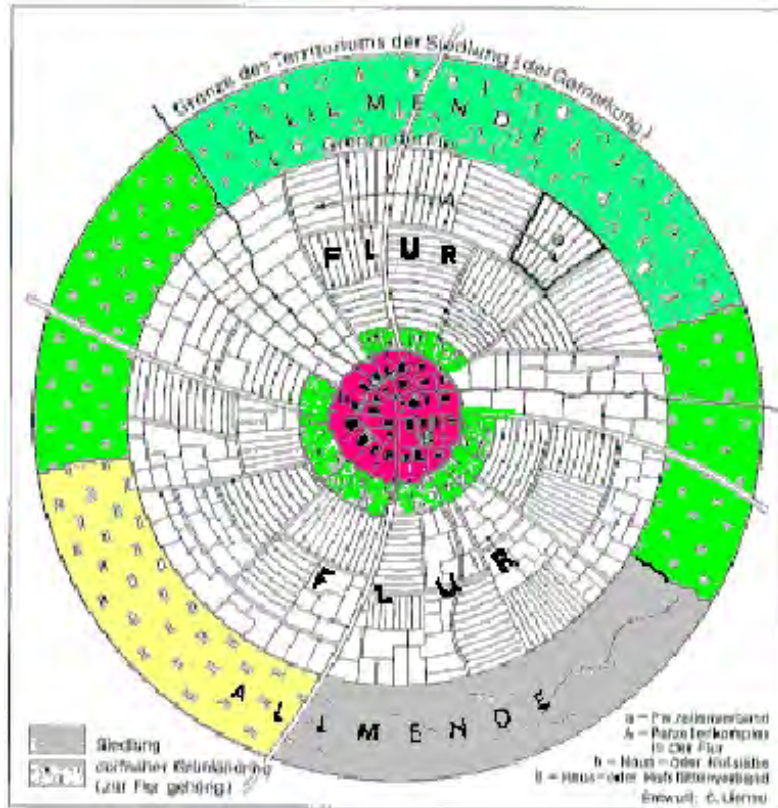
Funktionsbereich Landwirtschaft

- Hier können z.B. ganze gut überkommenen Flurformen wertvolle Kulturlandschaftselemente sein (aber vielerorts Flurbereinigung)
- Fischwirtschaft
- Kulturlandschaftselemente sind auch historische oder natürliche Flurstrukturen, z.B. Ackerterrassen, Lesesteinwälle, Baumhecken
- Sonderkulturen: Weinberge, Weinbergsrelikte
- Historische Wiesennutzung, z.B. Wässerwiesen, Kopfweiden
- Historische Hut, Allmende
- Historische Rechte (Flurverlosung, Gemeindewald)



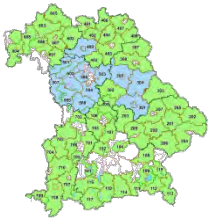


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

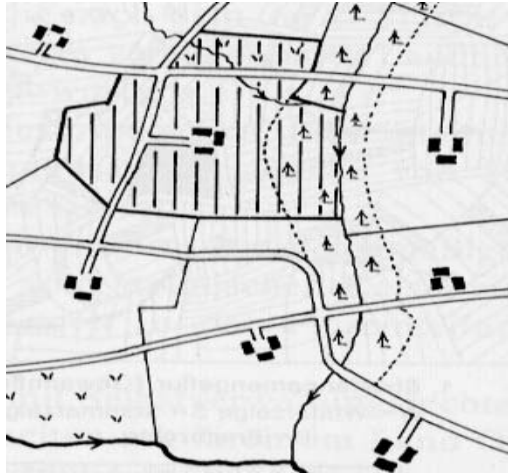


Dorfmarkungen bestehen aus dem Dorfbereich mit den (Obst)gärten am Rand, die in Privateigentum sind, der eigentlichen Flur, die oft im Flurzwang bewirtschaftet wurde und Flächen in Gemeinbesitz (Allmenden), die oft randlich in für Ackerbau ungeeigneten Bereichen zu finden sind (zu feucht, zu steil, zu trocken).

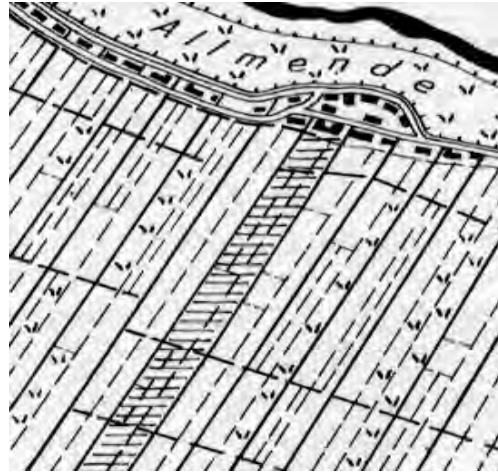
Abb. Lienau, Ländl. Siedlungen (1986), S. 70. Entnommen: http://satgeo.zum.de/reisebuero/materialien/Siedlungen/siedlung_2.htm (15.01.2018)



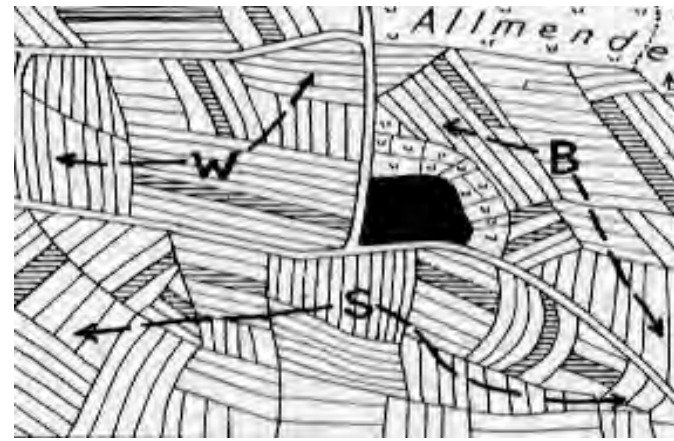
Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



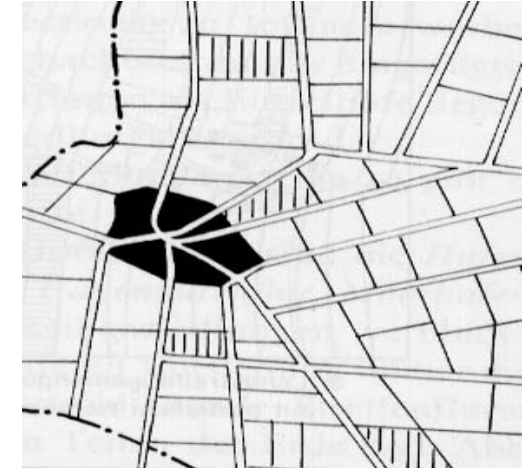
Blockflur in Einödlage



hofanschießende Streifenflur (Hufenflur)



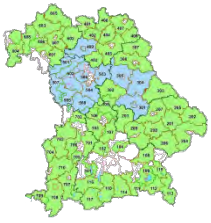
Streifenflur in Gemengelage (Gewannflur)



Blockgemengeflur

Übersicht Flurformen

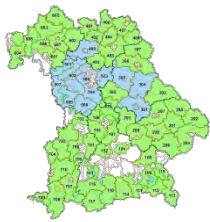
Abb. Lienau, Ländl. Siedlungen (1986), S. 70f. Entnommen: http://satgeo.zum.de/reisebuero/materialien/Siedlungen/siedlung_2.htm (15.01.2018)



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Kulturlandschaftselemente sind auch historische oder natürliche Flurstrukturen, z.B. Ackerterrassen, Lesesteinwälle, Baumhecken

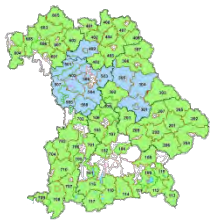
oder unterschiedlichste historische Flurgebäude



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Kopfweiden



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Talwiesen „Wiesmet“



Aufnahme: Armin Röhrer



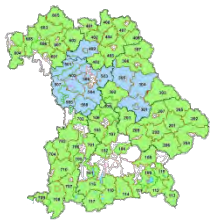
Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhner

Hutungen



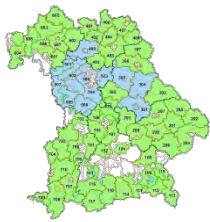


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



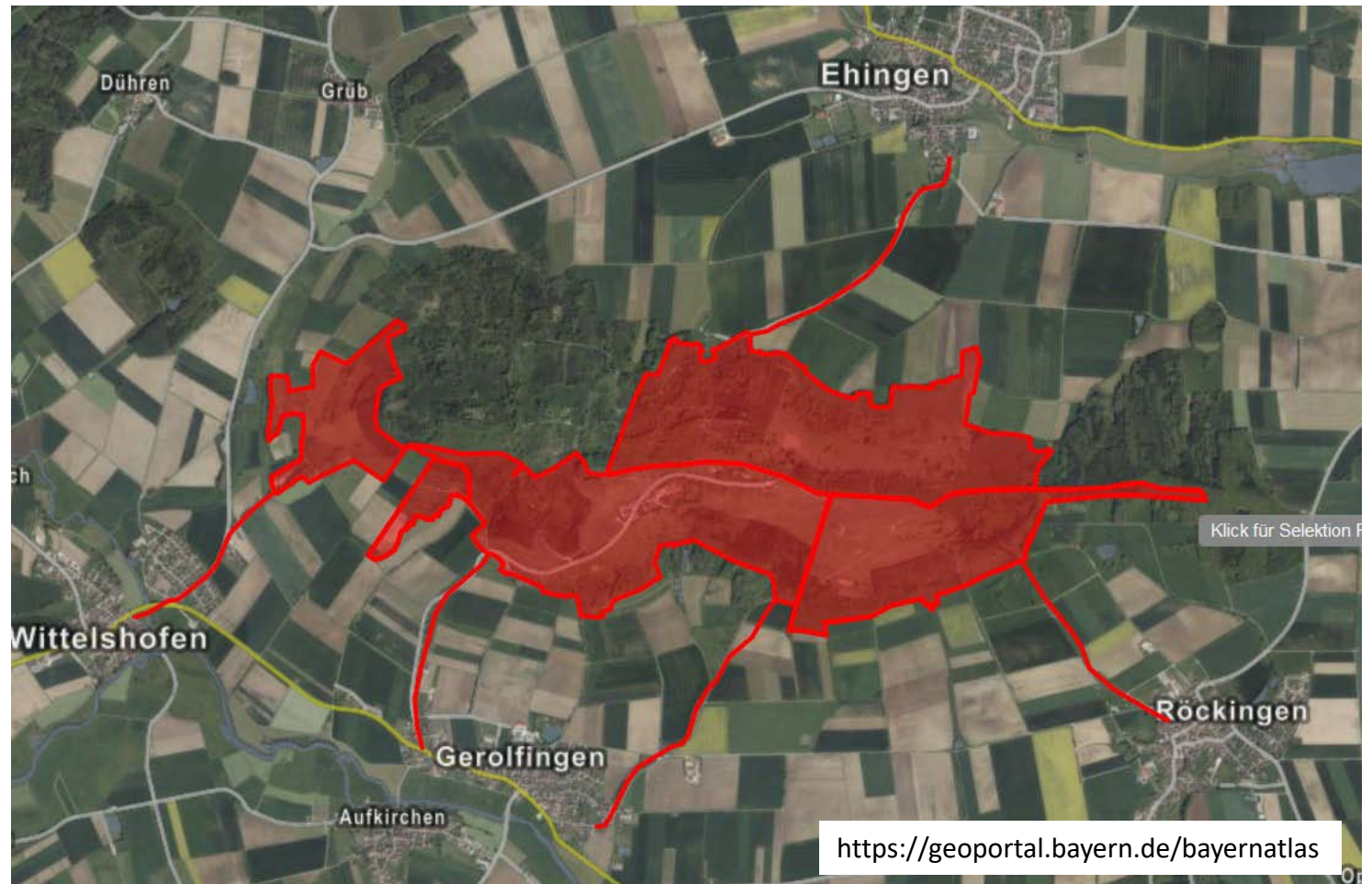
Schafscheune am Trauf der Frankenhöhe

Aufnahme: Armin Röhrer



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Hutungen von vier Anliegergemeinden
am Hesselberg



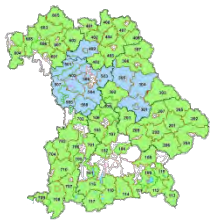


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Steinriegel als Weinbergsrelikt im Taubertal



Aufnahme: Armin Röhrer

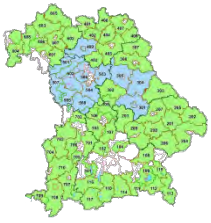


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Obstwiesen
viele Birnbäume



Aufnahme: Armin Röhrer



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

■ Funktionsbereich Religion, Staat, Militär

z.B. Herrschaftliche Wälder, historische Waldbewirtschaftung

Herrschaftliche Wirtschaftshöfe

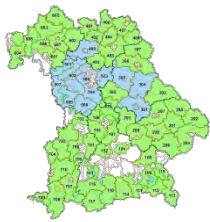
Grenzsteine, Landwehr

Wallfahrtswege

Judenstraßen

Gedenkbäume

Schlachtgelände

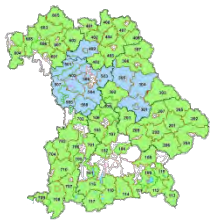


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Gedenkbaum, Richtungsbaum
Kreuzzeiche

Aufnahme: Armin Röhner

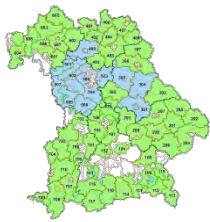


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Landwehr

Aufnahme: Thomas Büttner

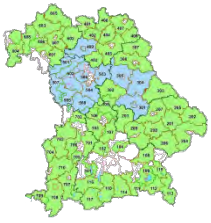


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Jakobsweg

Aufnahme: Armin Röhner



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

■ Funktionsbereich Gewerbe

in manchen Tälern ist ein besonders landschaftsprägendes historisches Gewerbe das Mühlen- und Hammerwesen

Wertvolle Elemente können z.B. sein: Wehre, Mühlweiher, Mühlen

Steinbrüche, Abbaustellen

Brauereien



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Thomas Büttner



Aufnahme: Armin Röhrer

Mühlen und Mühlweiher



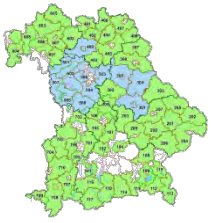
Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Aufnahme: Armin Röhner



Brauerei und Eisweiher Reichelshofen



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Funktionsbereich Verkehr

- Hier fallen z.B. Altstraßen darunter
- Auch bestimmte Wegabschnitte wie Hohlwege
- Chausseen
- Alleen, Obstzeilen



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Hohlwege beim Aufstieg auf die Frankenhöhe



Aufnahme: Armin Röhrer

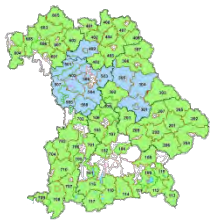


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Allee



Aufnahme: Armin Röhrer

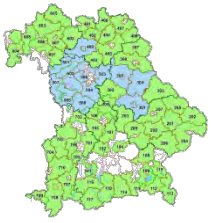


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Obstzeile



Aufnahme: Armin Röhner



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Funktionsbereich Erholung

- z.B. Sommerkeller

Promenade

Aussichtspunkt

Patriziersitz

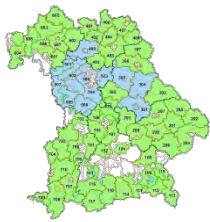


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Promenade



Aufnahme: Armin Röhrer

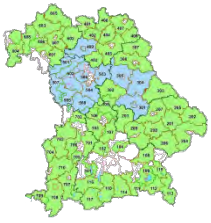


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Patriziersitz



Aufnahme: Armin Röhrer

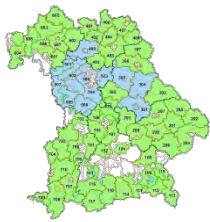


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

■ Assoziative Kulturlandschaft

Assoziative Kulturlandschaften haben starke religiöse, kulturelle oder ästhetische Bezüge, die sich nicht immer materiell in der Landschaft ausdrücken

Dies können z.B. Blickbezüge, Elemente mit großer Fernwirkung, markante Berge, Künstlerdörfer oder Schauplätze von Literatur sein



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Markanter Berg

Hesselberg



Aufnahme: Armin Röhner

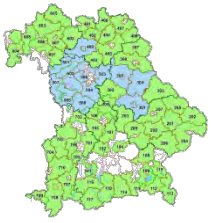


Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen



Fernwirkung Colmberg

Aufnahme: Armin Röhner



Methodik der Erfassung von Kulturlandschaftselementen

Taubertal und Rothenburg als „romantische Landschaft“, wie es z.B. Ludwig Richter in seinen Lebenserinnerungen beschrieb:

„ich war froh, als ich auf den jenseitigen Anhöhen eines kleinen Flusses eine Stadt erblickte, deren viele Türme und Türmchen ihr ein bedeutendes Ansehen gaben.“



Aufnahme: Armin Röhrer